

Bodentypenkarte von Österreich	Symbol bei der landw. Kartierung	Bodenprovinz
Rendsinen auf Kalkstein, untergeordnet terra fusca	R 1 u. R 2 (T 1—T 3)	vorwiegend 7
terra fusca, untergeordnet Rendsinen	T 1—T 3 (R 1 u. R 2)	vorwiegend 7
Anfangsbodenbildungen im Kalkgebiet		7
Braunerden aus Löß, wechselnd mit Lößrohrböden	B 5, R 1	1 u. Ostrand von 3 b u. 4
Parabraunerden aus Löß	B 4	2, örtlich 3 b
Vergleyte Parabraunerden und Pseudogleye aus Löß, Staublehm und Schlier	B 3, G 1 u. G 2	2 und 3 b
Pseudogleye in der Flyschzone	G 1 u. G 2 (T 3)	5
Bindige Braunerden, zum Teil vergleyt	vorwiegend B 6	5 b, 8
Leichte Braunerden	vorwiegend B 7	5 b, 6 und 8
Magere Braunerden und podsolige Braunerden aus Kristallin	vorwiegend B 8 —B 10 (R 3 u. R 4)	3 a, 4, 6 und 8
Podsolige Braunerden aus Sandstein und Schotter	B 7, B 9 und B 10	5 a, auch 2 und 3 b
Podsolige Braunerden, wechselnd mit alten Verwitterungsdecken	B 9 und B 10, G 5	3 a, 4
Vorwiegend alte Verwitterungsdecken (typologisch Pseudogleye und Braunlehme)	G 5	3 a, 4
Semipodsole und Podsole	B 10	4, 8
Anfangsbodenbildungen im Kristallgebiet		8

Rein topogen bedingte Böden wie G 3 und G 4 wurden nicht berücksichtigt, ebenso nicht die stets auch örtlich auftretenden Kolluvien und leichten Vergleyungen im Trockengebiet (S 7) und in den übrigen Landschaften (B 1 u. 2).

OTTO LANGBEIN:

Neue Daten sowjetischer Städte (mit einer Information zum Transkriptions-Problem)

Seit einiger Zeit werden in der Sowjetunion nach sehr langer Pause wieder statistische Daten veröffentlicht; das geschieht im wesentlichen in nationalökonomischen statistischen Jahrbüchern, die seit Mitte 1956 erscheinen. Wir haben davon die Einwohnerzahlen von Städten wiedergegeben und zwar aus dem zuerst herausgegebenen Band über die ganze Union die Liste der Großstädte (in Band 98, Heft III), die wir dann — aus dem Band „RSFSR“ — durch eine Liste der in der Russischen Föderation, dem größten Teilstaat, gelegenen

Städte mit Einwohnerzahlen zwischen 50.000 und 100.000 ergänzen konnten (in Band 100, Heft I/II).

Zu diesen Tabellen ist heute (außer Umbenennungen, über die wir an anderer Stelle berichten) nur nachzutragen, daß aus der ersten *Tschernikowsk* zu streichen ist, weil es wieder in Ufa einverleibt wurde, und aus der zweiten *Bjeschiza*, das zu Brjansk gekommen ist.

Seither sind auch die Bände für die übrigen 14 Unionsrepubliken herausgekommen und ermöglichen uns, jetzt auch für deren Gebiete die Städte zwischen 50.000 und 100.000 Ew. mit ihren auf 1000 Ew. abgerundeten, für Anfang 1956 geschätzten Daten namhaft zu machen (für die Großstädte — also jene mit mehr als 100.000 Ew. — sei auch bei diesen Republiken auf die Liste in unserem Band 98 verwiesen):

Ukraine

Žitomir	95	Sumy	83	Čerkassy	62
Kerč	95	Vorošilovsk	78	Osipenko	59
Konstantinovka	90	Čistjakovo	78	Artjemovsk	57
Melitopol	90	Kremenčug	77	Jevpatorija	55
Jenakijevo	86	Černigov	74	Luck	53
Slavjansk	85	Krasnyj Luč	69	Chmelinickij	52
Nikopol	84	Stanislav	64		

Bjelorußland

Bobrujsk	98	Grodno	65	Orša	56
Brest	65	Borisov	56		

Litauen

Klaipeda	79	Šiauliai	52		
----------	----	----------	----	--	--

Lettland

Liepaja	69	Daugavpils	59		
---------	----	------------	----	--	--

Estland

Tartu	70				
-------	----	--	--	--	--

Moldawanien

Bjelcy	61				
--------	----	--	--	--	--

Georgien

Batumi	77	Suchumi	61	Rustavi	53
--------	----	---------	----	---------	----

Kasachstan

Džambul	90	Aktjubinsk	66	Zyrjanovsk	53
Uralsk	87	Gurjev	66	Kzyl-Orda	52
Akmolinsk	85	Kustanaj	63		
Leninogorsk	72	Pavlodar	60		

Turkmenistan

Čardžou	62
---------	----

Usbekistan

Kokand	92	Margelan	60	Čirčik	54
Fergana	70	Buchara	57		

Kirgisien

Oš	55
----	----

Tadžikistan

Leninabad	68
-----------	----

Aserbajdžan und Armenien weisen keine Städte in dieser Größenkategorie auf.

Die Städtenamen in dieser Liste haben wir in einer Transkription geschrieben, die sich weitgehend an die Transliteration anlehnt, welche HEINRICH TAUBERT (Gotha) in Petermanns Mitteilungen veröffentlichte (1957/4, S. 314, „Die Lösung des Transkriptionsproblems“), wobei er behauptet, daß die dort mitgeteilte Umschreibungstafel in der UdSSR „mit Gültigkeit von 1957“ offiziell als „verbindlich“ eingeführt und sogar ihre Nichteinhaltung unter Strafandrohung gestellt sei. Dabei beruft er sich auf Sándor Radó in Budapest.

Wie wir auf Anfrage aus Kreisen der Leitung der Geographischen Gesellschaft der UdSSR erfahren, trifft diese Behauptung nicht zu. Es gibt in der Sowjetunion noch keine amtliche Norm der Umschreibung cyrillischer Buchstaben in lateinische, sondern nur einen Vorschlag, der vom Institut für Sprachwissenschaften bei der Akademie der Wissenschaften der UdSSR eingereicht und zur Diskussion veröffentlicht worden ist, eben jene in Petermanns Mitteilungen publizierte und in obiger Aufstellung im wesentlichen von uns angewendete Liste.

Daß sie unverändert angenommen wird, erscheint uns eher unwahrscheinlich, denn sie ist für den angestrebten Zweck — die internationale Verwendung in allen Lateinisch geschriebenen Sprachen — wohl nicht zur Gänze geeignet. Während sich nämlich bei den verschiedenen c-, s-, sch- und tsch-Lauten die Übernahme der im Tschechischen, Slowakischen, Kroatischen und Slowenischen eingeführten Schreibung bewähren dürfte, scheint uns die Liste in anderen Fällen doch zu einseitig nur der deutschen Übung angepaßt; wir meinen da die „ch“ und „j“, die für diese Laute von den Weltsprachen nur dem Deutschen geläufig, hingegen im Englischen, Französischen und Spanischen mißverständlich sind. Vermutlich wird man sich für sie zur Schreibung „h“, bzw. „y“ entschließen müssen, die in allen Lateinisch geschriebenen Sprachen verstanden werden könnte. Dabei wird man vielleicht unseren j-Laut nicht so oft durch einen Apostroph ersetzen, wie es im bisherigen Vorschlag geschieht (das zerreißt nämlich das Wortbild, weshalb wir darin — als einzige Ausnahme — von dem neuen sowjetischen Vorschlag abgewichen sind).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [100](#)

Autor(en)/Author(s): Langbein Otto

Artikel/Article: [Neue Daten sowjetischer Städte \(mit einer Information zum Transkriptions-Problem\) 358-360](#)